

# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

**März 2023**



mit  
Poster

Den VT gibt  
es übrigens  
kostenlos!



**Unbezahlbar!**  
Seite 4



**Pandemien in  
der Geschichte**  
Seite 6



**Fotostory**  
Seite 18



**Hefthema:  
Viren & Krankheit**

# Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...



Als Krankenschwester  
sorge ich für Gesundheit,  
ist doch klar!

Die letzten Jahre waren spannend! „Corona-Viren“ hielten uns in Atem. Kannst du dich noch an die Schulschließungen erinnern? Plötzlich war „Online-Unterricht“ dran. **Keine gute Zeit** – oder wie hast du das empfunden? Jedenfalls hat man große Erleichterung bemerkt, als endlich so langsam alles wieder „normal“ wurde. Sich mit Freunden zu treffen, was unternehmen, Freizeitaktivitäten, zur Jungschar gehen ... anstatt auf einen Bildschirm zu sehen – keine Frage: in „Präsenz“ und „live“ ist weit besser!

Dennoch beschäftigen wir uns in diesem VT mit den Themen „Krankheit“ und „Viren“. Das Thema bleibt nämlich spannend ...

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

### INFO

**Schon gewusst?**  
Eine Krankheit, die in bestimmten Regionen regelmäßig auftritt, wird als „endemisch“ bezeichnet. Bei einer Endemie bleibt die Zahl der Erkrankungen über die Zeit konstant.

## DAS STECKT DRIN:

<b>Neues aus Mühlhausen:</b> Alles für die Gesundheit .....	3
<b>Bibelstory:</b> Unbezahlbar! .....	4
<b>Rätsel</b> .....	5
<b>Ein Voll-TREFFER für dich!</b> .....	5
<b>Herr Zierlichs Pinnwand:</b> Pandemien in der Geschichte .....	6
<b>Kunterbunt:</b> Witze .....	7
<b>Medientipp</b> .....	8
<b>Poster:</b> Papageien .....	9
<b>Bibellese März 2023</b> .....	14
<b>Für dich</b> .....	14
<b>Trudis Bastelecke:</b> Gesunde Waffeln .....	15
<b>Jesus ist da!</b> .....	16
<b>Sportübungen für dich</b> .....	17
<b>Fotostory:</b> Ein Besuch im Krankenhaus .....	18
<b>Freizeiten 2023</b> .....	19
<b>RUDI</b> Echt krank!? .....	20



**Ausblick:**  
Das Thema im nächsten VT ist Himmel

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**voll-TREFFER** - pfiffige Zeitschrift für Kids



**Herausgeber:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundesege 2  
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
**DANKE für alle Unterstützung.**

**Redaktionsteam:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Schöning, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

**Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

**Satz und Layout:**  
Rahel Schepers, 50823 Köln

**Bildnachweis:**  
S. 1: Towfiqu Barbhuiya / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 15: Jolien Wiechel; S. 17: Lydia Stolz; S. 18: Jan-Philipp Marsch und Jungschar Ennepetal-Milsp; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

**Abonnementsbedingungen:**  
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

**Abdruck**  
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

# Alles für die Gesundheit

## Neues aus Mühlhausen



Nathanael protestiert lauthals, als Mama ihm das Glas mit frisch gepresstem Orangensaft gibt: „Ich mag das nicht“, brüllt er.

Mama beruhigt ihn. „Heute ist der Saft ganz süß, Nathanael, ich habe eine andere Sorte Orangen gekauft.“

Josiah ermutigt seinen kleinen Bruder: „Schau, ich trinke meinen Saft auch. Er ist richtig lecker und sooo gesund.“

Und Mama ergänzt: „Da sind ganz viele Vitamine drin. Und die helfen uns, mit den ganzen Erkältungsviren besser fertig zu werden. Wenn wir viel frisches Obst essen oder trinken und an der frischen Luft Sonnenlicht tanken, stärken wir unsere Abwehrkräfte. Ich packe euch auch noch einen Apfel für die Schule ein.“

### Infektion

Nach der Schule schleicht Tabitha müde nach Hause. „Mama, ich hab so Kopfschmerzen“, jammert sie, als Mama die Tür öffnet.

Mama fühlt ihre Stirn. „Du hast ja Fieber!“, meint sie. „Geh gleich ins Bett. Ich mache dir einen schönen Tee.“ Abends geht es ihr etwas besser.

Beim Abendessen erzählt Josiah, dass heute aus seiner Klasse sieben Kinder gefehlt haben. „Das ist echt ein heftiges Virus“, meint er und schaut Tabitha an, „dich hat es ja auch erwischt.“

Nathanael schaut auf und runzelt die Stirn: „Mama, das geht aber nicht. Tabitha hat die ganze Zeit immer den Orangensaft getrunken und Äpfel und sogar Salat gegessen. Das Virus konnte sie doch gar nicht erwischen. Sie war doch viel zu stark.“

Mama lacht: „Ja, das könnte man denken, nicht wahr? Aber ganz so einfach funktioniert es dann doch nicht.“

Dass das Virus uns infiziert, können wir

ja nicht verhindern. Es fliegt in der Luft und in unsere Nase und gelangt über die Schleimhaut in den Körper und fängt an, sich zu vermehren. Aber unser Körper hat ein Abwehrsystem dagegen und das funktioniert besser, wenn wir auf unsere Ernährung und auf ausreichend Bewegung achten.“

### Sieg und Niederlage

Nathanael war aber immer noch nicht zufrieden.

„Und wenn das Virus stärker ist als die Abwehr? Was passiert dann? Muss ich dann noch viel mehr Orangensaft trinken?“

Jetzt schaltet sich Papa ein: „Das Problem bei Viren ist, dass es meistens keine Behandlung gibt, die die Viren selbst besiegen könnte. Bei einer Infektion mit Bakterien helfen die Antibiotika, aber bei Viren nützt das nichts. Der Doktor kann mit den Medikamenten nur deinem Abwehrsystem helfen, selbst die Viren zu besiegen. Und gegen die ganz gefährlichen Viren kann man sich impfen lassen. Dann lernt dein Abwehrsystem die Viren bei der Impfung kennen, wenn sie nicht gefährlich sind, und kann sie besiegen, wenn du dich tatsächlich infizierst.“

Da fällt Josiah etwas ein: „Vor fast fünfzig Jahren ist eines der gefährlichsten Viren ausgerottet worden, die Pocken. Es wurden so viele Menschen gegen die Pocken geimpft, dass die Krankheit verschwunden ist. Es gibt nur noch Pockenstämme bei Tieren, wie die Affenpocken, die aber nur sehr selten wirklich krank machen.“

Mama nickt: „Oma hat noch die Narben von der Impfung auf dem Arm, sie hat sie mir gezeigt. Doch weil es die Krankheit nicht mehr gibt, wird auch nicht mehr dagegen geimpft. Aber es gibt noch viele andere Krankheitserreger, deshalb sollten wir unser Abwehrsystem unterstützen und uns gesund ernähren und viel an der frischen Luft bewegen.“

Nathanael verzieht das Gesicht. „Also weiter Orangensaft?“, fragt er missmutig.

### Die Superkraft

Tabitha lächelt: „Genau. Und wenn wir doch krank werden, dann haben wir noch zusätzlich die Super-Abwehrkraft.“ Alle schauen sie erstaunt an. „Na, unsere Mama! Sie kümmert sich nicht nur um unser Abwehrsystem, bevor wir krank werden, sondern auch jetzt. Sie sorgt für Ruhe, kocht Tee und Hühnersuppe und kümmert sich um alles. Und außerdem beten sie und Papa für uns.“

Nathanael drückt Mama ganz fest: „Ok, Mama, ich trinke jetzt auch immer den Orangensaft.“

Ada von der Mühlen

# Unbezahlbar



Hast du eine Bibel?  
Dann lies mal  
2. Könige 5!

„Alles, nur das nicht! Hoffentlich ist das nicht wahr!“ Er hat dem Tod schon oft ins Auge geschaut. Ein mutiger Mann wie er fürchtet keinen Gegner. Aber wenn es dieser Gegner sein sollte – dann ist es aussichtslos, diesen Kampf kann er nie gewinnen ...

## Ein paar Tage später

„Jetzt ist es doch wahr geworden!“, der starke Kerl steht gebeugt da. Was er an seinem Körper sieht, sind eindeutig die Kennzeichen von Lepra (Aussatz). „Eine Krankheit, die kein Mensch dieser Welt heilen kann.“ Schnell spricht die Nachricht rum: „Unser General Naaman hat eine unheilbare Krankheit. Haltet Abstand von ihm, sonst erwischt es euch auch!“ Es wird einsam um den berühmten General. Tag für Tag kreisen seine Gedanken um den Gegner, den er nicht besiegen kann.

## Letzte Chance

„Naaman! Naaman!“ Eine Stimme reißt ihn aus seinen trüben Gedanken. „Naaman!“ Es ist seine Frau. „Gute Nachrichten!“ Sie kommt auf ihn zugelaufen.

„Was soll es für mich für gute Nachrichten geben?“, murmelt Naaman vor sich hin.

„Das Mädchen aus Israel!“, ruft sie ganz außer Atem. „Unsere neue Sklavin hat gesagt, es gibt einen Mann Gottes in ihrer Heimat, der dich heilen kann!“

„Mir geht es so schlecht und dann erzählt jemand so dummes Zeug?!“

„Probier's doch wenigstens!“, bettelt seine Frau. „Du kannst doch nur gewinnen!“

## Vollbepackt

Ein paar Tage später macht sich ein Trupp Soldaten, bepackt mit teuren Geschenken, auf den Weg nach Israel. Ininigem Abstand reitet der kranke General Naaman und denkt: „Das Schreiben von meinem König

wird den König in Israel beeindrucken.“ So kommen sie beim König von Israel an.

„Was willst du denn hier?“ Erstaunt starrt der König von Israel den General Naaman an.

„Hier lies die Nachricht von meinem König an dich!“ Ein Soldat von Naamans Truppe überbringt dem König von Israel einen Brief.

„Was?!“, ruft der König von Israel, „ich soll dich von deinem Aussatz befreien? Bin ich etwa Gott?“ Schockiert reißt er sein teures Gewand ein. „Oder suchst du nur einen Grund, wieder Krieg anzufangen?“

## Falsche Adresse

Wo sollte Naaman hingehen? Genau, zum Mann Gottes in Israel und nicht zu König. Elisa, der Mann Gottes, lässt Naaman ausrichten: „Komm zu mir!“

So steht bald der Trupp Soldaten mit dem aufgeregten Naaman vor der kleinen Hütte von Elisa. „Wie wird der Mann Gottes es wohl anstellen, mich zu heilen?“ Keiner da? Suchend blicken sie sich um. Da öffnet sich die Tür der Hütte. „Das ist doch bloß der Diener!“, denkt Naaman. „Wo ist der Mann Gottes?“

„Fahre an den Jordan!“, sagt der Diener dem verdutzten General. „Dort tauche dich siebenmal unter!“ Der Diener dreht sich um, geht in die Hütte und die Tür wird geschlossen.

## Nicht mit mir

„Das habe ich mir anders vorgestellt“, denkt Naaman. „In dem dreckigen Jordan soll ich siebenmal untertauchen? Da ha-

ben wir in Syrien bessere Flüsse.“ Laut ruft er seiner Truppe zu: „Abmarsch!“ Er wendet sein Pferd. Es geht zurück nach Syrien.

Aber die Soldaten tuscheln untereinander. Und endlich sagt einer: „Los, wir wagen es!“ Ehrfürchtig nähert er sich dem General. „General Naaman! Wenn du etwas Schwieriges hättest tun sollen, dann hättest du das bestimmt getan. Dann mach doch jetzt das Einfache. Du kannst doch nur gewinnen!“

## Anders als gedacht

Gespannt stehen die Soldaten am Ufer und sehen, wie ihr General untertaucht. Nach dem siebten Mal gibt es laute Jubelrufe: „Unser General, unser General ist geheilt!“ Naaman kann es fast nicht glauben, aber es stimmt – er ist geheilt. Gut, dass er auf den Rat seiner Leute gehört hat. Gut, dass er das gemacht hat, was der Mann Gottes ihm im Auftrag vom Gott Israels gesagt hat. Und am Ende kommt das Entscheidende: Der Gott Israels hat Naaman durch ein Wunder geheilt.

Gott kann Wunder tun. Das hat Naaman erlebt. Aber nicht immer macht Gott das so. Viele Menschen – auch solche, die Gott vertrauen – sterben an Krankheiten und es geschieht kein Wunder. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns Menschen liebt und es gut mit uns meint. Warum der große Gott so handelt, wie er es tut, wissen und verstehen wir Menschen nicht.

Aber es gibt ein noch viel größeres Wunder: Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht. Dieses Versprechen Gottes erfüllt sich bei jedem Menschen, der an den Herrn Jesus glaubt.



Achim

# Buchstaben-salat

Um gesund zu bleiben, ist unter anderem eine abwechslungsreiche und vitaminhaltige Ernährung wichtig.  
 Viele Vitamine sind zum Beispiel in Obst und Gemüse.  
 In diesem Buchstabensalat sind zehn verschiedene Obstsorten versteckt. Findest du sie?  
 Die Lösung findest du auf Seite 7 – aber erst selber suchen!



M A N G O S F K O E  
 Q A P X J R Y Z B R  
 E N N R K A A F J D  
 N A P D B I R N E B  
 O N U P A T F N G E  
 L A J P I R A K I E  
 E S F H O N I X D R  
 M E H F A W V N Z E  
 L V C B I D T U E Y

**INFO**  
 Schon gewusst?  
 Von einer Epidemie wird gesprochen, wenn eine Krankheit in einer bestimmten Region und in einem begrenzten Zeitraum ungewöhnlich häufig vorkommt.



Foto: Jason Leung / Unsplash.com



## BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir \_\_\_\_ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER  
 c/o Ralf Kausemann  
 Halbenmorgen 20  
 51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an [volltreffer@akjs.eu](mailto:volltreffer@akjs.eu)  
 Oder einfach online unter [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de)

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de) Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
 Telefon

\_\_\_\_\_  
 Geburtstag

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

# Herr Zierlich's Pinnwand



So gab es etwa **400 Jahre vor Christus** eine Seuche in der griechischen Hauptstadt **Athen**. Jeder vierte oder sogar jeder dritte Einwohner starb. Etwa **170 Jahre vor Christus** wütete im **Römischen Reich** eine Seuche, die ungefähr zehn Millionen Menschen das Leben kostete.

Die schlimmste Seuche im **europäischen Mittelalter** war der „**Schwarze Tod**“. Das war ebenfalls eine Art der Pest. Sie dauerte etwa sieben Jahre lang. Etwa 25 Millionen Menschen starben daran.

Bei einer um sich greifenden Krankheit („**Seuchen**“) mit hoher Ansteckung, spricht man von einer „**Epidemie**“. Wenn sich diese Krankheit dann über dann ganze Landstriche, Länder oder gar weltweit verbreitet, nennt man das „**Pandemie**“.

Von vielen Seuchen in der Geschichte der Menschheit weiß man heute nichts mehr. Man hat aber zum Beispiel Leichen ausgegraben, die an der Pest gestorben sind. Fachleute kennen Berichte über Seuchen schon aus dem Altertum.

Am Ende des **Ersten Weltkriegs** kam die **Spanische Grippe** über Europa. Ungefähr 50 Millionen Menschen starben daran! Seit dem Jahr 1980 breitet sich die Krankheit **HIV** auf der ganzen Welt aus. Sie forderte bisher 36 Millionen Todesopfer. In Deutschland waren es gegen 30.000 Tote.

Um das Jahr 1520 wüteten die **Pocken** in **Mexiko**. Dabei starben zwischen fünf und acht Millionen Indianer, weit mehr als in allen Kriegen. Die Pocken hatten die europäischen Entdecker mitgebracht und damit die Indianer angesteckt, die dagegen keine Abwehrkräfte hatten.



## INFO

**Der hat's in sich:**  
Ein Virus ist ein winzig kleiner Krankheitserreger. Viren sind keine Zellen und sind auch kleiner. Sie tragen ein Programm in sich, ähnlich wie ein Computer.

Ab dem Jahr **2002** gab es die **SARS-Pandemie** in **China**. Bald darauf verbreitete sich **weltweit** die „**Schweinegrippe**“. In **Westafrika** gibt es das **Ebolafieber**. Seit **Dezember 2019** verbreitet sich das **Coronavirus** von China aus. Die Krankheit wurde zur Pandemie erklärt, da sie sich auf die meisten Länder der Erde ausgebreitet hat.



Jan

Schick uns deine  
**Lieblingswitze** einfach per  
Mail an [jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu)

Kennst du den  
schon ...?



Fragt eine Frau  
aufgeregt ihren Arzt: „Ich  
habe andauernd Kopfschmerzen,  
Ohrensausen, Rückenschmerzen,  
Wadenkrämpfe, Seitenstechen, Augen-  
flimmern, Husten, Schwindelanfälle  
und Schüttelfrost ... was fehlt mir  
denn bloß?“ Schaut sie der Arzt über  
den Brillenrand an: „Was soll Ihnen  
fehlen? Sie haben doch  
schon alles!“

Lotte ist krank  
und bekommt vom Arzt  
eine Medizin. Sie fragt:  
„Hat die Medizin auch  
Nebenwirkungen?“  
Arzt: „Ja, du kannst morgen  
schon wieder zur  
Schule gehen!“

„Herr Doktor,  
wenn ich auf den Kopf  
drücke, tut's weh, wenn ich  
aufs Bein drücke, tut's weh,  
wenn ich auf den Bauch drücke,  
tut's weh, und wenn ich auf den  
Arm drücke, tut's auch weh.“  
„Ja, da haben Sie sich wohl den  
Finger gebrochen.“

Der Arzt zum  
Patienten: „Ihr  
Husten hört sich aber  
schon viel besser an.“  
„Kein Wunder, ich  
übe ja auch Tag  
und Nacht!“

Mann beim  
Arzt: „Ich brauche  
eine Bestätigung,  
dass ich krank bin.“  
Arzt: „Was fehlt  
Ihnen denn?“  
„Die Bestätigung.“

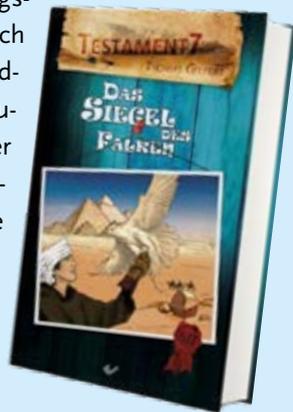


# Medientipp

## Testament 7 – Das Siegel des Falken

Thomas Gelfert  
ISBN 9783863535865  
CV Dillenburg für 12,90 €

Paul und seine Freunde Samuel, Dominik und Sarah geraten mit der berühmten Clique Black Eagles zusammen. Das kann nur Ärger bedeuten. Doch zum Glück kommt eine Forschungsreise nach Ägypten dazwischen. Kurz nach ihrer Ankunft treffen sie auf einen freundlichen Scheich. Doch können sie ihm trauen? Was hat es mit der Bruderschaft der Kobra auf sich, und wie passt ein kaputter Kompass dazu? Als die vier Freunde dem Rätsel gerade auf die Spur kommen, verirren sie sich in einem unterirdischen Labyrinth. Ist das ihr Ende?



Schickt eure **Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an:  
Redaktion 'Voll-TREFFER'  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
[jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu)  
**Wir drucken sie dann ab!**  
**(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)**

**INFO**  
Schon gewusst?  
Breitet sich eine Krankheit  
nicht nur regional, sondern  
über Länder und Kontinente  
hinweg aus, sprechen Experten  
von einer Pandemie.

Lust auf Post?  
ich hab da 'ne Idee...



Bestellmöglichkeit  
zum Beispiel bei  
[www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

**Lösung vom Rätsel auf Seite 5:**  
ne, kiwi, Orange  
beere, Mandarine, Mango, Melo-  
Ananas, Apfel, Banane, Birne, Erd-



Lies heute Matthäus 14,22-33!

**Stürmische Zeiten!**

Nach der Speisung der 5.000 geht der Herr Jesus alleine auf einen Berg. Bestimmt wollte er dort auch für die Jünger beten, die er mit dem Schiff auf die andere Seite des Sees geschickt hatte. Sie hatten trotz der ganzen Arbeit immer noch nicht Feierabend und ruderten sich die Seele aus dem Leib, weil plötzlich ein heftiger \_\_\_\_\_ aufzog. Und dann kommt da auf einmal auch noch ein \_\_\_\_\_ auf sie zu. Oder?

Nein, es war der Herr Jesus, der ihnen helfen wollte. Und er will auch dir helfen – lässt du das zu?

*Das ist mir wichtig geworden:*



Fischerboot auf dem See

Lies heute Matthäus 14,34-36!

**Voll Macht!**

„Hat der eigentlich nie geschlafen?“, könnte man jetzt über den Herrn Jesus denken. Doch! Auch er war ein Mensch, der Schlaf brauchte. Aber er schlief nur dann, wenn es nichts Wichtigeres zu tun gab. Und Menschen waren ihm immer wichtiger, als seine eigenen Bedürfnisse. Sie kamen zu

**INFO**  
Der See Genesareth ist noch heute berüchtigt für plötzlich auftretende Fallwinde, die vom östlichen Gebirge kommen und das Wasser aufwühlen. Es gibt Stürme, die durchaus meterhohe Wellen aufürmen und Schiffe, wie sie damals üblich waren in Seenot bringen. Der See Genesareth liegt im Norden Israels und wird auch „Callitaisches Meer“ genannt. Das Gewässer ist sehr frsreich. Heute stellt die starke Entnahme von Wasser für die Landwirtschaft ein großes Problem dar - der Wasserpegel ist in den letzten Jahren auch durch ausbleibende Regenfälle stark gesunken.

ihm und wurden nicht weggeschickt, sondern geheilt. Er machte es nicht nur ein bisschen besser – die Leute wurden völlig gesund.

Was der Herr Jesus macht, macht er richtig. Er befreite uns auch nicht nur ein bisschen von unserer Sünde!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:**

Matthäus 12, Vers 50

**Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?**



1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Durchbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Wein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen liegt.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Lies heute Matthäus 12,38-42!

**Jona, Salomo und Jesus**

Die religiösen Führer der Juden kannten das Alte Testament wie ihre Westentasche. Auch der Prophet Jona war ihnen deshalb mehr als geläufig. Gott hatte ihn gebraucht, um die Bewohner Ninives von ihrer Sünde zu überführen. Und was hat es mit dem „Zeichen“ Jona auf sich (Vers 39)?

Das erklärt der Herr Jesus in Vers 40! Er deutet damit sein Sterben und Auferstehen an. Und das hätte die jüdischen Führer nachdenklich machen sollen. Sie hätten erkennen können, dass er als der Sohn Gottes viel größer ist, als ein Prophet.

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute Matthäus 12,43-45!

**Keine guten Aussichten ...**

Das Volk Israel hatte Gott abgelehnt und sich fremden Göttern (Götzen) zugewandt. Sie wollten etwas anbeten, was man selten konnte. Übrigens: Götzen gibt es heute wie damals. Meistens sind das nicht irgendwelche Figuren, sondern Hobbys, Kleidung, Handys ... eben alles, was uns wichtiger ist, als Gott.

Er hat sein Volk vom Götzendienst befreit – aber bis heute lehnen die meisten Juden auch den Herrn Jesus als Messias ab. Deshalb wird für Israel wieder eine Zeit des Gerichtes kommen – und das nicht zu knapp ...

*Das ist mir wichtig geworden:*

leiblicher Halbbruder mit Jesus aufgewachsen ist oder nicht (Vers 48).

Seine Geschwister mussten genau wie alle anderen Menschen auch „den Willen seines Vaters tun“ (Vers 50). Und was ist der Wille des Vaters? Lies dazu Apostelgeschichte 16 Vers 32!

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute Matthäus 13,1-9!

**Vom Säen und Ernten**

Das ist wie im richtigen Leben: Wenn ein Bauer seine Saat ausstreut, fällt nicht immer alles auf den Boden, für den die Samen gemacht sind. Aber nur unter den richtigen Voraussetzungen kann aus der Saat auch Frucht entstehen.

Gottes Wort kann in deinem Leben auch auf verschiedenen artigen „Boden“ fallen. Bist du bereit, es aufzunehmen und ihm gehorsam zu sein? Der Glaube an den Herrn Jesus ist wie eine Pflanze, die du regelmäßig gießen musst, damit sie wächst! Er möchte dir dabei helfen ...

*Das ist mir wichtig geworden:*



Foto: Joshua Lanzarini / unsplash.com

Lies heute Matthäus 13,10-17!

**Keine Chance!**

Das Volk Israel lehnte den Herrn Jesus ab (Vers 15). Die allermeisten glaubten nicht, dass er der lebendige Sohn Gottes war. Bei ihnen fiel der Same des Wortes Gottes auf unfruchtbaren Boden. Und für alle Menschen – damals wie heute – gab und gibt es irgendwann ein „zu spät“.

den Zettel von gestern in deiner Hosentasche! Jesus ist bei dir und sieht dich. Er weiß auch, wie viel er dir zutrauen kann! Vertraue ihm! Sag ihm, wo du grade so ein Schaf unter Wölfen bist und bitte um Mut!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Matthäus 10,24-31!

### Hab keine Angst!

Gott macht mit einem Vergleich klar, dass er dich in- und auswendig kennt: Jeder Mensch hat etwa fünf Millionen davon auf dem Kopf – Gott weiß, wie viele \_\_\_\_\_ du hast!

Wenn Gott solche scheinbar unwichtigen Sachen weiß, wird er auch wissen, was du brauchst und wie es dir geht. Er kennt deine Ängste und Sorgen. Er freut sich, wenn du es ihm sagst und ihm zutraust, dass er sich darum kümmern soll. Sage Gott jetzt im Gebet deine Ängste und Sorgen. Er hört dich!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Matthäus 10,32-39!

### Er hält zu dir!

Kennst du das Gefühl, plötzlich allein zu sein? Wenn zum Beispiel deine Freunde einen Film schauen wollen, den du nicht sehen darfst. Du überlegst, aber entscheidest dich „Nein“ zu sagen, weil du ganz genau weißt, dass deine Eltern es dir verboten haben. Und dann stehst du plötzlich als Außenseiter da ... Jesus Christus beschreibt hier eine ähnliche Situation (Vers 32).

Wer zu dem steht, was Jesus sagt und was ihm wichtig ist, für den legt er „ein gutes Wort“ bei Gott, dem Vater, ein! Hab \_\_\_\_\_ (TUM), zu Jesus zu stehen!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Matthäus 10,40-42!

### Kein Titelbild

Hier werden Situationen gezeigt, in denen Menschen geholfen wird. Einem Menschen zu helfen, der eine hohe Stellung in der Gesellschaft hat, ist sicherlich leicht.

Wem würdest du lieber helfen: einem Prominenten oder einem, den keiner kennt? Überleg mal, was deine Motivation ist: Möchtest du mehr Ansehen bekommen, oder anderen Gutes tun? Der Prominente bringt dein Gesicht vielleicht auf die Titelseite der Zeitung, der Arme sicher nicht. Frag Jesus, wem du heute helfen kannst und sei bereit, dich gebrauchen zu lassen! Viel Freude dabei!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Matthäus 11,1-6!

### Das Warten hat ein Ende

Johannes der Täufer sitzt im Gefängnis. Er erfährt von dem, was Jesus tut. Nicht per WhatsApp – damals verbreiten sich Nachrichten von Mund zu Mund. Johannes möchte aber auf „Nummer Sicher“ gehen und schickt seinen jünger, um nachzufragen. Jesu Antwort wird ihn freuen: Das, was Jesus alles tut, sind eindeutige Zeichen für den Messias, auf den das Volk Israel jetzt schon so lange wartet.

Was ist dir richtig wichtig?

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Matthäus 11,7-19!

### Dein Urteil

Jesus redet über Johannes den Täufer. Er hat das Wirken des Messias vorbereitet und dabei sein Ansehen in den Hintergrund gestellt. Sein Ansehen war ihm nicht wichtig – viel wichtiger war ihm der, der nach ihm kommen soll: \_\_\_\_\_ (ESSU) – sortiere die Buchstaben!

Jesus beurteilt das Verhalten. Was würde Jesus bei dir finden? Wie würde er dich beschreiben?

Hilfsbereit, streitsüchtig, freundlich, zickig, verbündend ...? Überleg mal und bitte Jesus, dass du mehr so werden kannst, wie er dich haben möchte!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Matthäus 11,20-24!

### Harte Worte!

Jesus war an vielen Orten unterwegs. Wir lesen, dass er an einigen mehr Wunder getan hat, als an anderen. Ich wünschte mir manchmal auch, bei einem Wunder dabei gewesen zu sein. Mit meinen eigenen Augen zu sehen, wie Jesus Menschen heilt, Fische vermehrt oder auf dem Wasser geht. Für die Menschen in den genannten Städten, war das aber nicht genug. Sie haben nicht verstanden, wer Jesus ist und dass er Veränderungen bewirken kann.

Gott bietet jedem die Möglichkeit an, zu ihm zu kommen und Vergebung anzunehmen. Hast du das schon gemacht?

*Das ist mir wichtig geworden:*



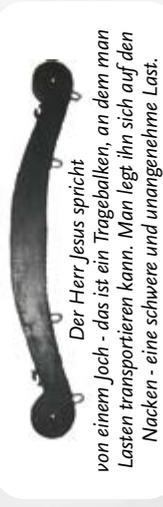
Lies heute Matthäus 11,25-30!

### Wenn der Schuh drückt

Nachdem Jesus mit seinem Vater im Gebet gesprochen hat, hat er gute Worte für die, die ihm nachfolgen wollen. In Vers 28 sagt Jesus, dass er allen die Sorgen wegnimmt.

Wo drückt dir der Schuh? Wovor hast du heute Angst? Sag es Jesus – er möchte dir Ruhe für dein Herz schenken! Er möchte dir deine Sorgen abnehmen. Sag sie ihm!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Der Herr Jesus spricht von einem Joch - das ist ein Tragebalken, an dem man Lasten transportieren kann. Man legt ihn sich auf den Nacken - eine schwere und unangenehme Last.



Lies heute Matthäus 12,1-8!

### Neue Regeln

Jesus Christus geht mit seinen Jüngern am Sabbat durch die Felder – die Jünger essen dabei von den Ähren. Strenge Beobachter, die Pharisäer, weisen auf das Verbot hin! Im Alten Testament findest du die Regeln für den Sabbat (lies zum Beispiel 2. Mose 20 Vers 8-11!).

Jesus sind die Bedürfnisse von Menschen wichtiger als das stumpfe Einhalten von Regeln, daher weist er die Pharisäer zurecht. Danke Jesus dafür, dass ihm auch deine Bedürfnisse wichtig sind! Er sieht, was du brauchst!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Matthäus 12,9-14!

### Verstößt Jesus gegen Regeln?

Was tut der Herr Jesus denn jetzt schon wieder? Gestern haben wir schon davon gelesen, dass er sich mit den Pharisäern anlegt und heute schon wieder! Er heilt am Sabbat. Ein Skandal, oder? Ich finde das so cool – ihm sind die Meinungen der anderen egal! Er tut das, was Gottes Wille ist und hilft anderen in ihrer Not!

Es mag dir manchmal schwerfallen, dich zu Schwächern zu stellen und ihnen zu helfen. Aber genau das ist das, was Jesus uns vorlebt. Er ist so liebevoll zu den Menschen. Wem willst du heute Gutes tun?

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Der versteckte Promi**

Promis suchen das Rampenlicht! Sie wollen von vielen gesehen und angeheimelt werden! Jesus Christus ist da ganz anders – er zieht sich lieber zurück! Er hat schon vielen Menschen Gutes getan und das hat sich rumgesprochen! Er ist voll der „Star“!

Bist du auch so ein Star in deiner Klasse? Manche nennen dich vielleicht „Klassenclown“. Das Gefühl kann schön sein, ja! Aber als Christ solltest du mit einer anderen Eigenschaft auffallen: Tu anderen Gutes, stelle dich dabei nicht in der Mittelpunkt!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**In Matthäus 12 macht Jesus Christus uns ein schönes Versprechen:**

*Wer den Willen meines Vaters tun wird, der in den Himmeln ist, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.*

**Welcher Vers in Kapitel 12 ist das?**

(Lösung auf der Rückseite)

**Tipps zum Bibellesen:**

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

1. **Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
3. **Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!
4. **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



**Krasses Wunder**

Jesus zeigt hier ganz klar, dass er der Sohn Gottes ist! Denn schon im Alten Testament (Jesaja 35 Verse 5-6) wird gesagt, dass der Messias Blinde und Stumme heilen kann! Das Volk staunt nicht schlecht und das Gemurmel geht los: „Ist das wirklich der Sohn Gottes?“ Die Pharisäer wollen das aber nicht wahrhaben. Sie unterstellen ihm, dass er Satans Kraft benutzt.

Wenn du als Christ lebst, wirst du merken, dass andere dir Böses wollen. Oder auch Lügen über dich verbreiten. Das verletzt. Lass dich dadurch nicht ins Zweifeln bringen!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Verkehrte Frucht**

Hast du schon mal einen Apfelbaum mit Kirschen gesehen? Merkwürdige Vorstellung, oder? So ein Beispiel benutzt Jesus hier aber.

Wenn du als Christ lebst, aber andere Früchte trägst, läuft irgendwas falsch. Nicht nur unser Reden soll sich durch den Herrn Jesus verändern, sondern auch unser Inneres. Unsere Gedanken! „Hässliche Brille, komische Nase, nervige Stimme...“ sind Gedanken, die nicht zu deinem Baum als Christ passen. Lass uns Gott bitten, diese Gedanken gegen freundliche auszutauschen!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Foto: Joanna Kosinka / unsplash.com

Entlang dieser Linie knicken!

# Mein Bibellesephan März 2023

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probier's mal - Bibelleser wissen mehr!



**INFO**

Das **Matthäusevangelium** wurde wahrscheinlich schon um das Jahr 50 n. Chr. vom ehemaligen Zöllner Matthäus (auch Levi genannt) aufgeschrieben. Vor allem seine Landsleute – die Juden – lagen Matthäus am Herzen. Ihnen wollte er die Botschaft von Jesus Christus, dem Retter, weitergeben. Damit erklärt sich auch der Schwerpunkt seines Berichtes: Er stellt Jesus als den König dar, der von Gott gekommen ist, um die Menschen zu erlösen. Er ist der wahre Messias, der schon im Alten Testament angekündigt wurde.

**Mut für Jesus**

Jesus gibt damals seinen Nachfolgern auch die Fähigkeit, Kranke zu heilen und böse Geister auszutreiben. Sie waren zu Beginn sicherlich überrascht, dass Gott durch sie wirken kann und möchte.

Auch heute gibt Jesus Christus jedem seiner Nachfolger Kraft durch den Heiligen Geist. Bist du bereit, dich von ihm gebrauchen zu lassen? Bitte Gott, dass er dir heute Menschen wichtig macht, die Jesus Christus noch nicht kennen. Sag diesen Menschen, dass Jesus sie lieb hat!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Los geht's!**

Jesus gibt den Jüngern genaue Anweisungen, damit sie möglichst vielen Menschen Gutes tun können. Lies mal Matthäus 28 Verse 18-19! Dieser Auftrag gilt auch dir und mir: Was verspricht Jesus dir in den beiden Versen am Ende? „Ich \_\_\_\_\_!“ Ist das nicht total ermutigend?!

Jesus ist immer bei dir. Deshalb kannst du dich auch trauen, von ihm zu erzählen! Schreib dir diese Zusage auf einen Zettel und steck ihn in deine Hosentasche!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Gegenwind**

„Wie Schafe unter Wölfe“, so fühlst du dich vielleicht auch manchmal, wenn du in der Schule oder im Sportverein der einzige Christ bist. Manche lachen dich vielleicht aus, weil du an Jesus glaubst. So ein Gegenwind kann dir Kraft und Mut rauben.

Der Herr Jesus möchte dich ermutigen, das auszuhalten! Erinnerung dich an solchen Tagen an

Lies heute Matthäus 13,31-35!

Gott bietet dir seine Gnade an. Wenn du ihm in dieser „Gnadenzeit“ allerdings ungehorsam bist und den Weg zur Rettung nicht einschlägst, wirst du nicht in den Himmel, sondern in die Hölle kommen. Wo willst du die Ewigkeit verbringen?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 13,18-23!

**Ein bisschen Verlust ist immer ...**

Man nennt das „Gleichnis vom Sämann“ auch das „Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld“. Warum? Zähle mal die verschiedenen Böden (Felder) auf, auf die der Same im Gleichnis fällt:

1. \_\_\_\_\_ (Vers 19), 2. \_\_\_\_\_ (Vers 22),
3. \_\_\_\_\_ (Vers 23),
4. \_\_\_\_\_ (Vers 23).

Der Herr Jesus macht deutlich, dass nicht jedes Samenkorn wie gewünscht Frucht bringt. Und obwohl er das weiß, streut er den Samen trotzdem aus. Jeder Mensch hat die Möglichkeit der Rettung – ohne Ausnahme!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 13,24-30!

**Die Spreu vom Weizen trennen ...**

Wie im Gleichnis mit dem Unkraut ist es auch mit uns Menschen auf dieser Erde. Es gibt zwei Sorten: Zum einen die, die Gottes Rettungsangebot annehmen und zum anderen die, die es ablehnen. Allerdings müssen die, die es ablehnen, nicht sofort sterben. Sie leben trotzdem weiterhin mit denen zusammen, die die Rettung annehmen.

Aber das ist nicht das Ende vom Lied: Es wird eine Zeit des Gerichtes kommen, wo Gott die Menschen trennt. Zu welcher Sorte gehörst du?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 13,31-35!

**Klein aber fein!**

Das Evangelium vom „Reich Gottes“ – also dem Bereich, der vom Himmel regiert wird – steht auf der Beliebtheitskala der Menschen ganz weit unten. Die meisten wollen von Gott nichts wissen. Es ist also ein vergleichsweise „unbedeutendes Senfkorn“. Doch wenn es aufgeht und Frucht bringt wird es so groß, dass es als Rettung für alle dient, die an den Herrn Jesus geglaubt haben.

Viele Menschen glauben nicht an die Kraft, die das Evangelium hat. Deshalb haben Christen den Auftrag, Zeugen des Evangeliums zu sein!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 13,36-43!

**Wer Ohren hat, der höre!**

Der Herr Jesus erklärt seinen Jüngern auf Nachfrage das Gleichnis vom Unkraut nun genauer. Dabei geht es um eine Zeit, die noch vor uns liegt und von der wir nicht genau wissen, wann sie beginnt. Was wir wissen ist, dass es ans Eingemachte geht – es wird ernst. Was sagt der Herr Jesus in Vers 43?

„\_\_\_\_\_“  
Das gilt auch für dich! Bestimmt hast du auch Ohren – dann höre auch du auf das Wort Gottes! Dafür müssen wir heute eher die Augen aufmachen um zu lesen, was in der Bibel steht ...

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 13,44-46!

**Vom Suchen und Finden!**

Ich glaube diese beiden Gleichnisse weisen auf den Herrn Jesus hin, der uns „gefunden“ hat. Er freut sich über uns, wie der Hirte in Lukas 15 über das wiedergefundene Schaf.

Wir sind unendlich wertvoll in seinen Augen – so wertvoll, dass er bereit war, alles für uns zu geben. Er starb am Kreuz und bezahlte

Lies heute Matthäus 14,1-12!

**Herodes, der Schreckliche!**

Hast du schon mal einen Menschen verloren, den du sehr lieb gehabt hast? Der Herr Jesus kennt diese Not sehr gut. Ihm ging es mit Johannes dem Täufer genauso. Dieser wurde von König Herodes grausam umgebracht. Dabei hatte Johannes dem König nur die Wahrheit über seine sündige Beziehung zu Herodias gesagt. Diese Frau hatte er sich einfach genommen, obwohl es gar nicht seine Frau war. Und so kam es von einer Sünde zur nächsten.

Komm mit deiner Schuld also lieber direkt zu Jesus (lies 1. Johannes 1 Vers 9)!

Das ist mir wichtig geworden:

**INFO**

**König Herodes** mit dem Zusatznamen „Antipas“ war der Sohn des Königs „Herodes der Große“, der bekannt ist aus der Zeit der Geburt des Herrn Jesus (er ließ die kleinen Kinder in Bethlehem töten, worauf Josef mit Maria und dem Jesuskind nach Ägypten floh – siehe Matthäus 2). Herodes Antipas regierte als Fürst von Galiläa (Nord-Israel) und Peräa (Ost-Israel) von 4 v. bis 39 n. Chr. Er war bekannt für seine Gottlosigkeit und seinen unsittlichen Lebenswandel. Neben der Tatsache, dass er Johannes den Täufer töten ließ, hatte er auch eine Begegnung mit Jesus kurz vor dessen Hinrichtung.

Lies heute Matthäus 14,13-21!

**Jesus gibt dir was du brauchst!**

Der Herr Jesus geht in seiner Not an einen öden Ort. Bestimmt wollte er im Gebet sein Herz vor Gott, seinem Vater, ausschütten. Übrigens: Das Gebet darfst du auch immer wieder in Anspruch nehmen und mit deinen Sorgen zu Gott kommen! Trotzdem schick der Herr Jesus die Menschen nicht weg, die ihm schon bald hinterherlaufen. Er kümmert sich sogar um sie und sorgt dafür, dass sie alle satt werden.

Der Herr Jesus ist nicht nur für uns gestorben, er hat auch für die Menschen gelebt. Sind dir andere auch so wichtig?

Das ist mir wichtig geworden:

mit seinem Leben für unsere Sünde, um uns für sich zu erwerben. So hat er uns aus dem Bereich der Finsternis in sein Reich versetzt. (Lies dazu Kolosser 1 Vers 13!) Hast du ihm dafür heute schon gedankt?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 13,47-52!

**Gut oder faul?**

Wenn wir in den Himmel kommen, „wird (Gott) jede Träne von ihren (unseren) Augen abwischen ...“ (Offenbarung 21 Vers 4). Genau das Gegenteil wird von dem Ort gesagt, den die Bibel auch „Hölle“ nennt (Vers 50). Auch hier macht der Herr Jesus wieder deutlich, dass nicht während des Lebens sondern danach abgerechnet wird. An welcher Berufsgruppe macht er das hier deutlich? F \_\_\_\_\_ R.

Also: Sei ein „lebendiger Fisch“ und folge dem Herrn Jesus nach. Er will dich gerne „in sein Reich einsammeln“ (Vers 48)!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 13,53-58!

**Josef oder Gott?**

Die Bewohner von Nazareth waren erstaunt über die Worte Jesu. Das hatten sie ihm gar nicht zugehört – er war doch nur der Sohn von dem Zimmermann Josef. Auch seine „Geschwister“ waren in der kleinen Stadt sehr bekannt. Woher hatte er also diese Weisheit (Vers 54)?

Die Leute hatten das Wichtigste nicht verstanden: Er war nicht der Sohn Josefs, sondern der Sohn \_\_\_\_\_! Und das war der riesige Unterschied, der alles erklärte. Das Problem war nur, dass ihm ausgerechnet in Nazareth niemand glaubte ...

Das ist mir wichtig geworden:





Im VT kannst du immer wieder Geschichten über Gott lesen. **Aber hast du dir schonmal Gedanken darüber gemacht, wer Gott ist und was er mit dir zu tun hat?** Es gibt nämlich weitaus wichtigere Themen für unser Leben als die Frage nach Krankheit und Gesundheit ... Mit den folgenden **sechs Symbolen** möchte ich versuchen, dir das etwas näher zu erklären.



Starten wir mit Gott. Gott ist heilig. Das bedeutet, er hat keinen einzigen Fehler und kann auch keine Fehler dulden. Er ist immer gut und immer fair. Er hat dich gemacht. Er kennt dich genau und hat dich unglaublich lieb! Sein größter Wunsch: Eine Beziehung mit dir!



Wie steht es mit dir? Hast du auch schon mal was getan, das nicht zu Gott passt? Ärgerst du dich manchmal, dass es einfach immer wieder passiert? Wenn du das entdeckst, dann ist das wie ein Licht, das in deine dunklen Lebensecken leuchtet. Du erkennst plötzlich, was du eigentlich verstecken möchtest. Mit diesen dunklen Bereichen in deinem Leben kannst auch du keine Beziehung mit Gott haben. Aber: Es gibt eine Lösung! Jesus Christus, Gottes Sohn.



Der Blitz beschreibt immer etwas Gefährliches, oder etwas, das kaputt machen kann. In diesem Fall ist er ein Bild für die Trennung zwischen uns Menschen und Gott. Wir Menschen tun Böses (die Bibel nennt das „Sünde“). Diese bösen Dinge stehen wie eine Mauer zwischen uns und Gott – Sünde trennt uns von Gott. Jeder, der Böses tut, kann nicht zu Gott kommen, weil Gott ja heilig, also nur gut ist und alles Böse bestrafen muss. So kann eine Beziehung nicht funktionieren ...



Jesus möchte dir gern alles, was du jemals falsch gemacht hast, vergeben. Er will die Mauer der Schuld einreißen, die zwischen dir und Gott steht, die Trennung beseitigen. Jesus will die dunklen Bereiche deines Lebens aufräumen. Das Angebot steht für jeden bereit. Die Frage ist: Willst du das auch? Dann sag ihm das! Wenn du das tust, ist das wie eine Wende in deinem Leben, eine Umkehr.



Ab jetzt musst du dir die Frage stellen: Wer ist mein König? Wer hat zu bestimmen in meinem Leben? Du merkst, wenn **du** bestimmst, dann tust du immer wieder schlechte Dinge. Wir Menschen schaffen es einfach nicht, von selbst nur gut zu sein. Jetzt möchte aber **JESUS CHRISTUS** in deinem Leben bestimmen. Er wird dir helfen Gutes zu tun und gute Entscheidungen zu treffen! Lässt du ihn ab jetzt bestimmen?



Damit kommen wir zum „Frucht bringen“! Eine Frucht wächst, weil der Stamm sie versorgt. Unser „Stamm“ ist Gott. Um ihn besser kennenzulernen, kannst du in der Bibel lesen und mit ihm reden, also beten. Neue Pflanzen entstehen durch Samen, die ausgestreut werden. Jesus benutzt das in der Bibel einmal als Beispiel. Du kannst Samen ausstreuen, indem du anderen erzählst, was du über Gott herausfindest und was du mit ihm erlebst. Du hast ein Geschenk von Gott bekommen und das darfst du an alle Menschen um dich herum weitergeben! Du kannst zum Beispiel diese sechs Punkte benutzen, um anderen Menschen von Gottes Geschenk zu erzählen.

# TIPP!

Es gibt ein **cooles Armband** mit diesen sechs Symbolen drauf. Sprich mit deinen Eltern und bestellt eins im AKJS-Shop. (Es kostet nur 1,60 € + Versandkosten.) Wenn du es trägst und deine Freunde fragen, was es damit auf sich hat, kannst du ihnen wunderbar die frohe Botschaft von Jesus Christus erzählen. Machst du mit?



Hier gibt es das Armband:  
<https://www.jungchar-echtstark.de/produkt-kategorie/andacht-bibelarbeit/>



Das Leben mit Gott ist etwas Wunderschönes. Ab jetzt geht es nicht mehr darum, deine Schuld zu verstecken, oder alles selbst zu schaffen, sondern du hast Gott an deiner Seite, der mit dir durch das Leben geht. Er vergibt dir, wenn du Fehler machst. Er hilft dir, wann immer du Hilfe brauchst! Wenn deine Schuld immer noch zwischen dir und Gott steht, dann nimm dir doch jetzt Zeit und rede mit dem Herrn Jesus. Er will dir alles vergeben und die Schuld wegräumen!





# Trudis Bastelecke

## Gesunde Waffeln

Waffeln passen immer! Sie sind perfekt für jeden Geburtstag, Besuch von Freunden oder für einen einfachen Snack zwischendurch. Hier findest du Möglichkeiten, wie deine Waffeln mal etwas anders – nämlich ohne Zucker – auch köstlich schmecken können.

### Die süße Waffel

Du brauchst (für 6-7 Waffeln):

- 2 reife Bananen
- 200 g Dinkel- oder Weizenmehl
- ½ Päckchen Backpulver
- 2 TL Rapsöl
- 150 ml Wasser
- 100 ml Vollmilch oder Pflanzenmilch



So geht's:

Zerdrücke die Bananen und gib dann die restlichen Zutaten hinzu. Verrühre alles zu einem glatten Teig. Nun kannst du die Waffeln in einem eingefetteten Waffeleisen backen.



**Tipp:** Wer keine Bananen mag, kann alternativ 80 g Apfelmus, 125 g geriebenen Apfel und etwas Zimt hinzufügen.

#### INFO

**Schon gewusst?**  
Viren können ganz unterschiedliche Krankheiten auslösen. Dazu gehören Husten, Schnupfen und Durchfall. Die Behandlung der Erkrankung ist völlig unterschiedlich.

#### INFO

**Schon gewusst?**  
Viren können sich nicht selbst fortbewegen. Unter günstigen Umständen können sie in der Luft schweben, eingeschlossen in winzige Wassertröpfchen.

### Die herzhafte Waffel

Du brauchst (für 4 Waffeln):

- 160 g Gemüse (Möhre, Kartoffel, Zucchini)
- 120 g geriebener Käse
- 100 g Vollkornmehl
- 2 Frühlingszwiebeln
- 4 Eier
- 1 TL Salz
- ½ TL Pfeffer
- gehackte Petersilie



So geht's:

1. Schäle das Gemüse und reibe es in feine Streifen. Hat das geriebene Gemüse zu viel Flüssigkeit, kannst du nun mit einem sauberen Küchentuch die Flüssigkeit ausdrücken.
3. Schneide die Frühlingszwiebeln in feine Ringe.
4. Mische nun alle Zutaten in einer Schüssel zu einem dickflüssigen Waffelteig. Bei Bedarf kann noch etwas Wasser hinzugegeben werden.
5. Das Waffeleisen einfetten und auf hoher Temperatur aufheizen. Nun kann der Teig ausgebacken werden, bis er goldbraun ist.

**Achtung:** Das Waffeleisen nur vorsichtig und nicht zu früh öffnen, weil die halbfertige Waffel sonst auseinanderreißen könnte.

**Tipp:** Zu den herzhaften Waffeln passen Kräuterquark, Guacamole oder viele andere beliebte Dips.



Jolien

# Jesus ist da!

Was ist, wenn ich krank bin und nicht gesund werde?

Wenn wir in diesem Heft darüber reden, wie es ist gesund zu werden oder gesund zu sein, dann stellt sich vielleicht die Frage, wie das ist, wenn es nicht klappt, dass man gesund wird. Und wenn man krank bleibt.

Wir haben drei Leuten die gleichen Fragen gestellt, weil wir glauben, dass die Antworten dir weiterhelfen können, wenn du mal schwierige Zeiten durchmachst. Das muss nicht immer eine Krankheit sein. (Manche erzählen was zu ihrer Krankheit, manche auch nicht. Am

Ende geht es nicht darum, welche Probleme sie haben, sondern, wie sie damit umgehen.)



## Noah

Mein Name ist Noah Fischer, ich bin 23 Jahre alt und ich möchte dir ein bisschen was aus meinem Leben erzählen. Im Alter von ungefähr 1½ Jahren wurde bei mir ein Hirntumor festgestellt. Dieser Tumor

war zwar gutartig saß aber sehr ungünstig, so dass ich mehrere gefährliche Operationen brauchte. Als Kind war ich immer wieder lange im Krankenhaus. Durch den Tumor ist meine rechte Gesichtshälfte gelähmt, ich trage ein Hörgerät und bin auf dem rechten Auge blind. Die Lähmung sieht man fast nur noch, wenn ich spreche oder lache, weil ich lange und intensiv dafür trainiert habe, dass sie weggeht.

**Warum ist die Jesus wichtig, auch wenn es dir manchmal nicht gut geht?**

Die Bibel spricht leider nicht davon, dass, wenn du Jesus als deinen Retter annimmst, du hier ein einfaches Leben hast – sorgenfrei, genügend Geld, keine Krankheiten. Manchmal kann es sogar komplizierter werden. Vor zwei Jahren haben die Ärzte herausgefunden, dass sich die Nervenfaserschicht an meinem gesunden linken Auge auflöst. Die Folge davon wäre, dass ich total blind werde. Die Vorstellung, komplett blind zu sein, hat mir

sehr zu schaffen gemacht. Ich habe oft geweint und mir in manchen Situationen vorgestellt, dass ich bestimmte Dinge ein



letztes Mal sehe. In dieser Zeit hatte ich Angst und durfte erleben, dass der Herr Jesus in aller Sorge und Not bei mir ist. Ich habe gespürt, dass er alles in seiner Hand hält und er einen Plan für mich hat. Ich bin davon überzeugt, dass wenn die ganze Welt kaputt geht, Gottes Liebe immer da ist und er uns nicht im Stich lässt.

**Welchen Tipp würdest du anderen Kids geben, die schwere Zeiten durchmachen?**

Als Kind habe ich viel Leid ertragen müssen. Das hat mich aber nicht von Gott weggebracht, sondern näher zu ihm hin. Ich weiß nicht, in welcher Situation du gerade bist, ob du gerade Angst hast, oder vielleicht gerade schwer krank bist ... Ich möchte dir Mut machen, mit unserem Herrn Jesus darüber zu sprechen. Er ist da, er hört dir zu und er lässt dich niemals los. Mein Lieblingspsalm ist der Psalm 121, den ich in schwierigen Zeiten lese. Lies ihn doch auch mal!

**Emmelyn** ist 16, wohnt im Ausland und kämpft seit einigen Jahren mit einer Krankheit.

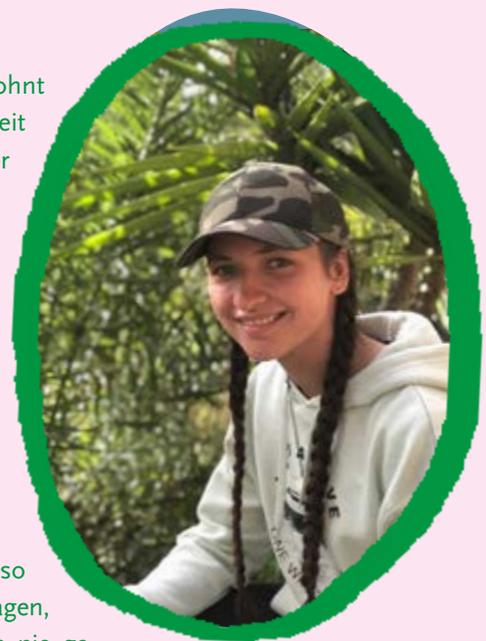
**Warum ist dir Jesus wichtig, auch wenn es dir manchmal nicht gut geht?**

Egal wie schwer es wird – ich weiß, dass Jesus immer bei mir ist, auch wenn es manchmal den Anschein hat, dass er nicht da ist.

Jesus hat mich durch so viele schwere Zeiten getragen, durch die ich es ohne ihn nie geschafft hätte. Er gibt mir Kraft, wenn ich mich schwach fühle. Wenn sich mein Leben wie ein Sturm anfühlt, merke ich, dass er mich durchträgt. Deshalb ist mir Jesus gerade dann besonders wichtig.

**Welchen Tipp würdest du anderen Kids geben, die schwere Zeiten durchmachen?**

Vergiss nie, dass Gott alles, was in deinem Leben passiert, zu deinem Besten nutzt, weil er dich lieb hat. Gott hat einen Plan für dich, den du



# Sport übungen

## ... so wirst und bleibst du fit!

im Moment vielleicht nicht siehst oder verstehst. Er sieht dich und hört dich, er versteht deine Kämpfe und fühlt deinen Schmerz. Wenn du eine schwere Zeit durchmachst, verbringe mehr Zeit mit Jesus. Rede mit ihm darüber, wie du dich fühlst und erzähle ihm von deinen Sorgen, deinen Ängsten, deiner Wut und deinem Schmerz. Und was mich persönlich auch immer sehr ermutigt hat, war Loblieder zu hören und mitzusingen. Gott inmitten eines Lebenssturms zu loben, wird dein Herz mit einer Freude füllen, die dir nichts und niemand nehmen kann. Vertraue auf Jesus und mach dir bewusst, dass Gottes Gegenwart dich umgibt und er niemals von deiner Seite weichen wird, egal was passiert. Jesus ist immer bei dir, du bist nie allein!

**Lukas\*** ist Teenager wurde vor drei Jahren überraschend krank. Er lebt in Ostwestfalen.

**Warum ist dir Jesus wichtig, auch wenn es dir manchmal nicht gut geht?**

Ich habe erlebt, dass Jesus für uns da ist und uns bei Dingen hilft, die wir selbst nicht schaffen würden. Er macht uns Mut – auch in schweren Zeiten.

**Welchen Tipp würdest du anderen Kids geben, die schwere Zeiten durchmachen?**

Auch wenn es einfach klingt, aber kompliziert ist: Vertraue auf Gott, bete ganz viel und sprich mit Freunden und Eltern darüber.

Lukas hat mal einen Holzaufsteller geschenkt bekommen, auf dem steht: „Gott kann“. Den hat er auch zu unterschiedlichen Therapien mitgenommen. Vielleicht ist das auch ein Tipp für dich? Mach dir bewusst, dass **GOTT KANN**, auch wenn man manchmal anders fühlt.

\*Name geändert, weil er es wichtiger findet als Person ernstgenommen zu werden und nicht die Krankheit im Mittelpunkt stehen soll.

### INFO

**Schon gewusst?**  
Eine typische Krankheit, die immer wieder pandemische Ausmaße annimmt, ist die Grippe. An der „Spanischen Grippe“ von 1918 starben zum Beispiel 25 bis 50 Millionen Menschen.



Torsten



Lust auf ein kleines „Workout“? Hier zeigen dir Sofie und Alisha, wie du Einzel- und Partnerübungen machen kannst, um dich fit zu halten. Dafür brauchst du so gut wie keine Materialien.

Manche Übungen sind leichter, aber vor allem die Partnerübungen sind eher für Fortgeschrittene. Also hol dir am besten jemanden dazu und probiert es gemeinsam aus. So bleibt ihr nicht nur körperlich fit, sondern werdet ganz sicherlich auch eine Menge Spaß haben.

**Hier noch ein paar Tipps, bevor ihr richtig loslegen könnt:**

Es ist besonders wichtig, dass ihr euren Körper vorher aufwärmt, um ihn auf die schwierigen Übungen vorzubereiten. Typische Aufwärmübungen sind einfaches Laufen auf der Stelle (im Verlauf dann die Knie immer weiter hoch in Richtung Brust heben), „Hampelmann“, Seilspringen oder auf einer Stelle hüpfen und Dehnübungen.

Was außerdem wichtig ist: Wiederholt eine Übung immer mehrere Male und optimiert sie. Versucht, genügend Körperspannung aufzubringen, um möglichst alle Muskeln dabei zu beanspruchen. Aber nun: Los geht's mit den Einzelübungen!



Hier die Partnerübungen – wer schafft es, sie nachzumachen?



Sofie, Alisha und Lydia

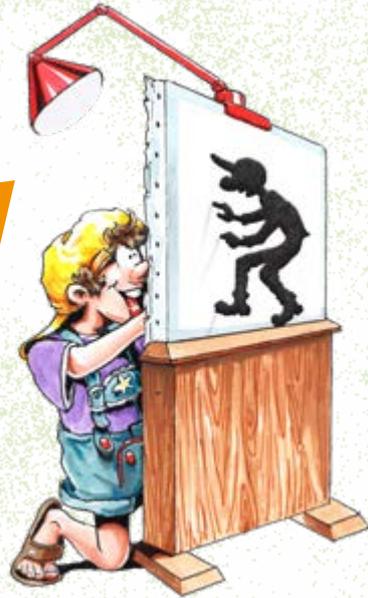


für dich



Die VT-Fotostory stammt diesmal von der **Jungschar** in Ennepetal-Milspe und JP.

# VT-Fotostory



## Ein Besuch im Krankenhaus

**Kennst du das?** Du bist krank und hast unendliche Langeweile. Anscheinend denkt niemand an dich. Alle sind beschäftigt. Das ist nicht schön. Aber nun denk mal andersherum: Kennst du jemanden, der gerade krank ist und den du ermutigen könntest? Durch einen Besuch, einen Anruf, eine Nachricht übers Handy ...? Schau mal, welche coole Idee Lenis Jungschar hat:

Mia liegt im Bett und ist traurig. Seit zehn Tagen ist sie nun schon im Krankenhaus und muss still im Bett liegen. Bei einer etwas leichtsinnigen Aktion hat sie sich einen komplizierten Bruch am Bein zugezogen.



Als Leni die Nachricht sieht, sitzt sie gerade zu Hause und ist an den Hausaufgaben. Die Lehrer haben mal wieder übertrieben und alle gleichzeitig unglaublich viel aufgegeben. Sie schreibt zurück.

Sie zückt ihr Handy, das gefühlt ihr einziger Kontakt nach außen ist und schreibt Leni eine Nachricht.



Mia liest die Nachricht und wird noch trauriger. Die Jungschar hatte sie schon ganz vergessen. Was würde sie dafür geben, um aus diesem Bett zu kommen und ein bisschen Action und Spaß zu haben. Trotzdem antwortet sie.



Schade... Wäre morgen auch echt gerne dabei. Euch viel Spaß! 11:20 AM

Lenis Papa ist Mitarbeiter in der Jungschar der beiden. Beim Abendessen fragt er, wie es Mia geht und Leni erzählt ihm von der Nachricht. Da hat er eine Idee.

Am Freitagnachmittag, als Mia gerade an die Jungschar denkt, geht plötzlich die Tür auf und eine ganze Horde Kinder strömt in das Krankenhauszimmer. Die Jungschar ist im Krankenhaus?! Mia ist überwältigt!



Leni, wie findest du die Idee, morgen Jungschar bei Mia im Krankenhaus zu machen?

Leni ist sofort Feuer und Flamme! Sie fragen beim Krankenhaus nach und informieren alle anderen aus der Jungschar.



Gemeinsam verbringen sie einen coolen Nachmittag mit Rätseln, Liedern und einer Andacht. Die geht über das Ende von Matthäus, als Jesus seine Jünger losschickt um anderen Menschen von ihm weiterzuerzählen. Ein Vers bleibt Mia besonders im Kopf.

Stimmt, Jesus ist ja auch jeden Tag hier im Krankenhaus bei mir! Mal sehen, wem ich hier im Krankenhaus Mut machen kann, wenn ich ihn daran erinnere, dass Jesus auch hier ist.

Da sagt Jesus zu den Jüngern: „... Und seid gewiss: Ich bin bei euch bis zum Ende der Zeit.“

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



**Und du?** Kennst du jemanden, der Krank ist und Besuch gebrauchen könnte? Überleg mal! Vielleicht fällt dir auch eine coole Aktion ein, mit der du dem anderen eine Freude und ein wenig Mut machen kannst!

**0800-1201020**  
**christliches Sorgentelefon für Kids und Teens**  
montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos  
 help@CHRIS-Sorgentelefon.de

**Bist du dabei?**

**JUNGSCHAR**  
echt stark!

# Freizeiten 2023

Für Kids von 8 bis 13!  
Für Teens von 14 bis 17!

Abenteuercamps  
(Zeltlager)

Kick-Woche  
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp  
(Zeltlager)

Ritterlager  
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten  
(am Reiterhof)

alle Infos auf  
[www.akjs-freizeiten.de](http://www.akjs-freizeiten.de)





# Echt krank!?

